

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgerinitiative "Gestaltet Spinelli" hat ihr Konzept zur künftigen Gestaltung des Spinelliareals weiter ausgearbeitet und zusätzlich Ideen zur umweltverträglichen Gestaltung der Feudenheimer Au entwickelt. Der Bürgerinitiative geht es darum, dass sich "Spinelli" und "Au" **langfristig und dauerhaft** positiv zum Wohle der Allgemeinheit und insbesondere auch zum Wohle der angrenzenden Bevölkerung entwickeln, sei es **mit** oder **ohne** Bundesgartenschau. Das beigefügte Konzept enthält folgende drei Schwerpunkte:

1. Ganz besonders am Herzen liegt uns die **Gestaltung des südlichen Kasernenbereiches**. Wir sehen die einzigartige Chance, mit der Weiternutzung der vorhandenen Kasernenblöcke im Südosten von Spinelli und der Errichtung einer neuen ökologischen Einzel-/Doppelhaus-Siedlung ein lebendiges Quartier zu schaffen, in dem ein attraktives Wohnen und Arbeiten für junge und alte Menschen gewährleistet ist - ein "**Quartier fürs Leben**". Hierzu haben wir ganz konkrete Ideen für die Nutzung der einzelnen Kasernengebäude entwickelt. Entsprechend der auf Seite 6 genannten Ziele legen wir dabei großen Wert auf ökologisches Wohnen und auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Das Wohnen und Arbeiten im Südosten von Spinelli hätte den Modellcharakter eines Quartiers ohne Kfz-Durchgangsverkehr inmitten einer Parklandschaft. Ein großer Vorteil wäre zudem die gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr: Die Stadtbahnhaltestelle "Talstraße" (Linie 7) befände sich unmittelbar vor der Haustür! Eine Verkehrsanbindung für Kraftfahrzeuge wäre sowohl vom Süden als auch vom Osten her über die verlängerte Talstraße möglich.

2. Nach wie vor ist für uns ganz wichtig, dass auf Spinelli ein **Grünzug** geschaffen wird mit einer Breite von 500-1000 Meter, der in ausreichender Weise seine ökologische Funktion, insbesondere als Frischluftschneise, entfalten kann. Im nordöstlichen Teil ist von uns an ein großes parkartiges Biotop gedacht mit Wildwiese, Barfußpfad und einem Gemüse-Obst-Gelände. Außerdem wäre in diesem Areal ein Spielplatzbereich (z.B. Wasserspielplatz, Naturspielplatz „zum Anfassen“) denkbar. Im südwestlichen Bereich des Grünzuges sollte ein kleinerer See mit seiner abkühlenden Wirkung das Kleinklima im Bereich des Spinelli-Grünzuges im Übergang zur Feudenheimer Au zusätzlich verbessern. Auch setzen wir uns dafür ein, dass die künftigen ökologischen Landschaftselemente von Spinelli unmittelbar an die Au angeschlossen werden, um eine **Biotopvernetzung** zu erzielen. Aus diesem Grund sollte die nördliche Aubuckelstraße in Höhe von Spinelli ganz entfallen. Als Ersatz für diese Straße sollte die Neustadter Straße an ihrem südlichen Ende mit einer Durchquerung der Riedbahn an das Wohlgelegen und dadurch an die Feudenheimer Straße angeschlossen werden. Auf diese Weise würden die Anwohnerinnen und Anwohner des Aubuckels spürbar vom Verkehrslärm entlastet werden.

3. Nachdem sich der Mannheimer Gemeinderat am 19.2.2013 mehrheitlich für die Durchführung einer Bundesgartenschau im Jahre 2023 auf dem Gebiet von Spinelli und Feudenheimer Au ausgesprochen hatte, befasste sich unsere Bürgerinitiative auch ganz intensiv mit der künftigen Gestaltung der **Au**. Wir haben eine Lösung entwickelt, wie die Au **attraktiver** gestaltet werden kann, **ohne** dass in die schützenswerten Bestandteile des **Landschaftsschutzgebietes** eingegriffen wird.

Nach unserem Konzept bleibt alles, was im Rahmen des bestehenden Landschaftsschutzes geschützt wird, erhalten: Beispielsweise das Hochgestade in seiner jetzigen Form sowie die im Zuge des Landschaftsschutzes getroffenen Renaturierungsmaßnahmen der Landwirte mit neu geschaffenen Ackerrandstreifen, Hecken, Feldgehölzen, Kopfweiden und Streuobstbeständen. Auch sollen die bestehenden Kleingartenanlagen im jetzigen Umfang ebenso erhalten bleiben wie die Gesamtanlage der alten Gärtnerei als erfolgreiches "urban gardening"- Projekt. Des Weiteren wird die Existenz der Landwirte gesichert. Wir wollen dies dadurch erreichen, dass lediglich nordwestlich der alten Gärtnerei ein Weiher angelegt wird. Südlich davon stellen wir uns die Errichtung eines schlanken Bachlaufs unterhalb des Hochgestades der Au vor, der in der Breite nur ganz wenig Fläche beansprucht und die vorhandenen angelegten Renaturierungszonen umgeht. Dieser Wasserlauf sollte auf beiden Seiten Spazierwege und eine abwechslungsreiche Bepflanzung mit naturnahen, auengerechten Pflanzen wie z.B. Erlen und Trauerweiden haben. Der Weiher sollte durch Grundwasser gespeist, der Bachlauf hingegen nach unten abgedichtet sein und durch eine Pumpe, möglichst mithilfe einer regenerativen Energieform, angetrieben werden. Um die Natur- und Umweltbedingungen der Au zu verbessern, ist es nötig, dass alle baulichen Anlagen der Bundesgartenschau in der Au nach deren Ende völlig zurückgebaut werden. Es darf künftig keinen Straßenbau in der Au geben, auch nicht entlang der Riedbahn.

Hans-Jürgen Hiemenz Britta Gedanitz

(Sprecherteam der Bürgerinitiative "Gestaltet Spinelli")